

Sport & Leute

Handbruch bei Mädler

Fußball-Landesligist SC Herford muss längere Zeit auf Julien Mädler verzichten. Der 20-Jährige brach sich beim Oeynhausener Pressepokal in der Partie gegen den Ligarivalen FC Bad Oeynhausener bei einem unglücklichen Zusammenprall die Mittelhand, wie eine Röntgen-Aufnahme im Krankenhaus am Samstagabend ergab. Der frühere Almhube soll am heutigen Donnerstag operiert werden.

Ein Brackweder Trio

470 Teilnehmer aus 103 gemeldeten Vereinen nehmen Samstag an den Westfälischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle teil – darunter nur ein heimisches Trio. Die SV Brackwede entsendet ihre Talente **René Hugel** (60 m), **Frauke Polklesener** (60 m, 200 m, 60 m Hürden, Weitsprung) und **Annik Schultze** (Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung) in die Arena. »Oldie« **Tilman Northoff** (Jöllenberg) hat kein Startrecht erhalten.

Reiners ist sauer

Erbost hat **Michael Reiners**, Trainer des Handball-Drittligisten HSE Hamm, die Wertung am grünen Tisch gegen seine Mannschaft zur Kenntnis genommen. »Wir wir nach unserer Panne rechtzeitig nach Bielefeld hätten kommen sollen, ist mir ein Rätsel«, kommentiert er die Urteilsbegründung von Spielleiter **Michael Kulus** (»Man hätte ja auch per Handy Taxen holen können«). Auf einen Einspruch verzichtet Hamm.

Ross kehrt zurück

Drei Tage nach der schweren Verletzung von Stammkeeper **Stefan Nippes** hat der Leichlinger TV – der Spitzenreiter der 3. Liga West ist am kommenden Samstag Gastgeber für die TSG Altenhagen-Heepen – einen neuen Torhüter präsentiert. Sechs Monate nach seinem Abschied aus Leichlingen kehrt **Marc Ross** (37) bis zum Saisonende zu den Pirates zurück und bildet bis zur Nippes-Rückkehr ein Gespann mit **Matthias Aumann**. »Körperlich fühle ich mich topfit«, sagt Ross.

Hildebrandt Fünfter

Der Bielefelder Steher **Andreas Hildebrandt** ist erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Bei der Offenen Berliner Meisterschaft landete er an der Rolle von Zugvogel-Schrittmacher **Matthias Acker** auf dem fünften Rang im Feld der 16 Fahrer. »Ich hatte mit weniger gerechnet«, staunte Hildebrandt über sich selbst. Gefahren wurden zwei Vorläufe à 20 km, ein kleines Finale von 20 km sowie das große 30 km-Finale.

RWM ohne Raschke

Fußball-Landesligist Rot-Weiß Mastroh hat die Vorbereitung auf den zweiten Saisonteil aufgenommen. Nicht mehr dabei ist **Ulf Raschke**. »Wir haben uns in beiderseitigem Einvernehmen getrennt«, sagt Trainer **Dirk Sellemerten**. Der 38-jährige Raschke markierte in zehn Einsätzen drei Treffer und ist auf Vereinssuche. Neu in Mastroh: **Salvatore Cirivello** (SV Lippstadt) und der Brite **Michael Loftus** (SW Hultrop).

Dunkel Duathlonzieger

Der Duathlon »Rund um Ikea« hat traditionell den Wintercup des RV Teutoburg Brackwede eröffnet. Die Distanz von 5 km Laufen und 15 km Radfahren, aufgeteilt in fünf »Portionen«, dominierte der munter attackierende Elitelfahrer **Thomas Dunkel**, der **Stefan Gernemann**, **Martin Vortmann** und **Gastfahrer Lukas Wecker** (800 Meter-Spezialist der SV Brackwede) stehen ließ. **Mieke Kröger** gewann die interne Frauenwertung. In der Gesamtwertung liegt Gernemann nahezu uneinholbar vorne.



Mitfavorit in Jöllenberg: DFB-Pokalsieger FCR 2001 Duisburg. Nach dem Turniersieg in Leverkusen freuten sich, hinten von links: Anke Preuß, Femke Maes, Anne van Bonn, Linda Bresonik und Alexandra Popp. Vordere Reihe von links: Turid Knaak, Jennifer Oster, Mandy Isacker und Inka Grings.

Duisburg kommt mit Generalproben-Titel

Weltklasse 2011: DFB-Pokalsieger gewinnt Masters in Leverkusen

Bielefeld (WB). »Weltklasse 2011« – hinter dieser griffigen Formel verbergen sich die besten Fußballerinnen Deutschlands und Skandinaviens. Das Feld beim 32. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenberg um den Pokal der Sparkasse Bielefeld ist im WM-Jahr hervorragend besetzt.

»Ich freue mich schon riesig«, sagt Martina Voss-Tecklenburg, die Trainerin des aktuellen DFB-Pokalsiegers und Champions League-Siegers von 2009, FCR 2001 Duisburg. Sie war schon als junge Spielerin in Jürmeke im Einsatz. Derweil der Vorjahrgewinner, der aktuelle Deutsche Meister und Champions League-Sieger Turbine Potsdam, am Vorwochenende sein traditionelles Kurz-Trainingslager in Zinnowitz an der Ostsee absolvierte, trat der FCR beim 1. Leverkusener Hallenmasters an. Diese inoffizielle Nordrhein-Meisterschaft endete mit dem erwarteten Ergebnis: FCR 2001 Duisburg vor SC 07 Bad Neuenahr. Torschützenkönigin wurde die Duisburgerin Inka Grings. Ob die

allerdings in Jöllenberg mitwirkt, ist fraglich. Möglicherweise könnte die Belastung für die in der Bundesliga-Hinrunde leicht angeschlagene »Fußballerin des Jahres 2010« bei dem zweitägigen Turnier zu hoch sein.

Die internationale Konkurrenz kommt mit allem, was Rang und Namen hat. Der schwedische Vizemeister Kopparbergs/Göteborg FC etwa hat als Erster seinen Turnierkader bekanntgegeben. Das Team von Ex-Bundesliga-Profi Torbjörn Nilsson kommt mit allen sechs aktuellen schwedischen Nationalspielerinnen, dazu drei Teilnehmerinnen der U 20-WM 2010 und »Altstar« Jane Törnqvist.

Ebenfalls in Bestbesetzung am Start: der erste Gruppengegner der Duisburgerinnen, Dänemarks Meister Fortuna Hjørring. »In Jöllenberg gibt's keine leichte Gruppe«, stellt Martina Voss-Tecklenburg fest und erwartet »sehr enge Spiele.« Am Wochenende werden auch Weltmeisterin Simone Laudehr und Japans Nationalspielerin Kozue Ando zum Duisburger Team stoßen. Beide waren beim Aufgabel-Turnier in Leverkusen noch nicht dabei.

Achim Feifel, Trainer des Hamburger SV, verspürt ebenfalls ein leichtes Kribbeln vor seinem Debüt in Jöllenberg. »Ich bin sehr ge-

spannt und freue mich schon sehr«, sagt er. »Gegen so namhafte internationale Mannschaften zu spielen, ist etwas ganz Besonderes.« Angeführt wird der HSV von einem offensiven internationalen Dreiergespann: Europameisterin und U 20-Weltmeisterin Kim Kulig, der Schweizer Nationalstürmerin Ana Maria Crnogorević und Schwedens Ballkünstlerin Antonia Göransson, die vor einem Jahr noch mit ihrem Ex-Klub Kristianstads DFF im Finale von Jöllenberg stand. Kristianstad ist erster Gruppengegner des HSV. Dazu Turnierfavorit Turbine Potsdam sowie als Debütant das aufstrebende norwegische Team von Arna-Bjørnar Bergen, das derzeit fünf Nationalspielerinnen stellt; ein Quintett, das sich Hoffnungen auf die WM-Teilnahme im Sommer in Deutschland macht.

Der Halbfinaleinzug ist natürlich das Ziel aller Teams. »Wenn wir zu so einem Turnier kommen, wollen wir natürlich bestmöglich abschneiden«, stellt Martina Voss-Tecklenburg klar. »Weltklasse 2011« in Jöllenberg, das ist und bleibt »eine Frage der Ehre«, so der Veranstalter. Alle Infos zum Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld im Internet:

@ www.frauenturnier.com

Bowler Kambach geht baden

Sonderschicht für »Kampfschwimmer« Allert

Bielefeld (WB). Noch bis Sonntag weilt Fußball-Westfalenligist TuS Dornberg im einwöchigen Trainingslager im türkischen Antalya. Im Fünfsterne-Hotel »Titanic« will sich das Team von Trainer Mario Ermisch den Feinschliff für die Rückrunde holen. Kapitän Sören Siek schreibt fürs WESTFALLEN-BLATT ein Tagebuch.

»Liebe WB-Leser, der Einsatz im gestrigen Nachmittagsspielchen war nicht ohne. Es ging schließlich darum, wer am Abendessen wen zu bedienen hat. Die Verlierer möchten an dieser Stelle nicht genannt werden.

Beim obligatorischen Saunagang hatten wir eine überraschende Begegnung: Der Niederländer Guus Hidink – ich hatte ja gestern schon berichtet, dass der türkische Nationalcoach hier bei einem Trainerkongress referierte – schwitzte zusammen mit uns. Natürlich packten wir diese Möglichkeit zum Smalltalk unter Experten sofort beim Schopfe.

Fußball und Bowling sind zwei Paar Schuhe. Das musste unser Torjäger Thies Kambach erfahren. Beim Bowlen mit TV- und -Kameramann Uwe Blomeier – dessen tolle Bilder sind auf der Vereins-Homepage (www.tus-dornberg.de)



anzuschauen und geben einen prima Eindruck, wie es uns hier so ergeht – entpuppte sich der gute Thies als bei weitem nicht so treffsicher wie bei den Hallen-Stadtmeisterschaften. Die »Strafe«: er durfte in voller Montur unter Palmen schwimmen gehen.

Nach ausgiebigem Schlaf ging es zur Mittwochmorgen-Einheit. Hier stand das Passspiel im Vordergrund, aufgepeppt mit Torabschlüssen. Leider fehlte ein Spieler: Ivan Allert musste aufgrund von Achillessehnenproblemen pausieren. Er sollte aber nicht gänzlich bewegungsfrei ausgehen. Ivan versuchte sich für die kasachische Olympia-Schwimmmannschaft zu empfehlen.

Für gestern Nachmittag hatte uns unser Trainer Mario Ermisch frei gegeben. Wir haben in dieser Zeit Antalya erkundet. Wie es uns da so ergangen ist, verrate ich

morgen an dieser Stelle. Abends stand noch ein Tischtennisturnier an.

Am Donnerstagnachmittag werden wir unser erstes und wohl einziges Testspiel gegen einen türkischen Gegner haben, dessen Namen ich aber weder aussprechen noch schreiben kann. Es steht

nur fest, dass er mit Spor endet. Eines hat mir diese Tagebucharbeit inzwischen gezeigt, liebe Leser: Es ist gar nicht so leicht, journalistisch tätig zu sein.

Bis morgen Euer »Siggi«

TSG-Pokaltraum nimmt Form an

Bielefeld (WB/jm). In der dritten Runde des WHV-Pokals genießt Handball-Drittligist TSG Altenhagen-Heepen Heimrecht und hat gute Aussichten, sich mit einem weiteren Erfolg wie erhofft für die lukrative DHB-Pokalrunde zu qualifizieren. Die Auslosung hat ergeben, dass – wohl am Karnevalsamstag, 5. März, um 19 Uhr – Verbandsligaprimus VfL Eintracht Hagen II der Gegner im Heeper Dom ist. Die junge Hagener Mannschaft weist ein Durchschnittsalter von 22 Jahren auf. Derweil freuen sich die Frauen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg im WHV-Pokal über ein Erstrunden-Freilos.

Eintrachtler gewappnet

Badminton

Bielefeld (WB). Die Westdeutschen Badminton-Meisterschaften dienen als Qualifikation für die »Deutschen«. Der TuS Eintracht war in Refrath mit einem Trio vor Ort. Nadine Ehlenbröker trat in allen drei Disziplinen an, Sabrina Sobek im Mixed und Damendoppel und Britta Kanning an der Seite Ehlenbrökers im Damendoppel.

Für Ehlenbröker kam im Mixe mit ihrem Partner aus Wesel in der ersten Runde das Aus. Nun wollte sie im Einzel unbedingt überzeugen, was auch gelang. So setzte sie sich in ihrem Erstrundenspiel knapp durch und erreichte die zweite Runde, in der sie einer früheren Bundesligaspielerin unterlag. Auch für Sabrina Sobek gab es an der Seite des Ex-Eintrachtlers Marcus Decher im Mixed kein Erfolgserlebnis. Beide verloren ihr erstes Spiel.

Hochmotiviert waren Britta Kanning und Nadine Ehlenbröker im Damendoppel. »Wir wollen uns entweder direkt für die DM qualifizieren oder uns zumindest für eine Wildcard empfehlen«, machten beide unisono klar. Und zeigten, dass sie sich zu Recht Hoffnungen auf die Teilnahme in der Seidensticker Halle machen dürfen. Ihr Auftaktmatch gewannen sie klar in zwei Sätzen. Im zweiten Spiel hatten sie mit der an drei gesetzten Paarung etwas Lospech und schieden trotz guter Leistung aus.

Sabrina Sobek zeigte mit ihrer Partnerin aus Lippstadt eine ansprechende Leistung und schaffte ebenfalls den Sprung in Runde aus zwei, wo sie sich nur knapp einer Regionalliga-Paarung geschlagen geben musste.

Bis zur offiziellen Vergabe der Wildcards für die Deutschen Meisterschaften in Bielefeld dürfen sich die Eintracht-Akteure durchaus Hoffnungen machen, einander begehrten Startplätze zu bekommen. Gleichwohl werden die Titelkämpfe nicht ganz ohne Eintracht-Beteiligung stattfinden: Jan Striewski aus der ersten Mannschaft ist vom DBV als Schiedsrichter nominiert worden.

TSVE II mit Bohnhorst

Zugang für 2. Damen

Bielefeld (WB). Die zweite Vertretung der TSVE Lady Dolphins steigt bereits heute Abend ins neue Meisterschaftsjahr der Basketball-Oberliga ein. Um 18.30 Uhr bekommen es die Damen in der Sporthalle des Helmoltz-Gymnasiums mit der Erstligareserve des Herner TC zu tun. Der Gegner rekrutiert sich nahezu ausschließlich aus Nachwuchsspielerinnen, die dank der U 24-Regelung uneingeschränkt in der 1. und 2. Mannschaft spielen können – und dies auch tun.

TSVE-Trainer Matthias Schöpfer kann am Abend wie der Gegner, der um die Spielverlegung gebeten hatte, auf den vollen Kader zurückgreifen, und stimmt deshalb der Austragung in einer TSVE-Trainingsseinheit der Dolphins zu.

Neben den Youngstern aus dem 3. Damenteam wird voraussichtlich auch Alexandra Bohnhorst einsatzberechtigt sein. Die athletische Flügelspielerin ist in der Winterpause vom Ligakonkurrenten SV Brackwede gekommen. »Wir freuen uns auf das Match«, sagt Schöpfer. Als Aufsteiger und Außenseiter haben wir nichts zu verlieren.« Der Gast liebäugelt mit dem Regionalliga-Aufstieg.



Heidi Berger zur »Trainerin des Jahres« gekürt

Alljährlich im Januar ehrt der Westfälische Turnerbund in der Verbandsschule Oberwerries bei Hamm die besten Sportler und Trainer für die Leistungen des abgelaufenen Jahres. Traditionell sind stets Trampolinturner des Brackweder Leistungszentrums dabei. Diesmal waren es die Deutschen Jugend-Mannschaftsmeister der Jungen Jochen Redekop, Richard Reimer und Marcel Penner. Redekop wurde von WTB-Präsident Michael

Buschmeyer zusätzlich für seinen DM-Titel in der Einzelkonkurrenz geehrt. Franziska Günther wurde ebenso zweifache Deutsche Meisterin und erhielt eine Plakette. Sie gewann sowohl im Einzel wie auch die Synchrondisziplin mit Partnerin Alonka Volkova. Heidi Berger wurde wiederholt als Trainerin des Jahres ausgezeichnet und erhielt einen schönen Glaspokal. Von links: Richard Reimer, Jochen Redekop, Marcel Penner, Franziska Günther, Heidi Berger.